



Stuhlkreisspiel

Für einen ersten Einstieg in den Bereich „Mobbing“ kann folgende Methode umgesetzt werden:

Die Klasse bildet einen Sitzkreis. Es gibt einen Sitz weniger, als es Kinder gibt. Ein Kind steht in der Mitte und hat das Ziel, einen Sitzplatz im Stuhlkreis zu finden. Die Kinder, die auf den Stühlen sitzen, haben wiederum die Aufgabe, keinen Platz zu machen und rücken entsprechend (möglichst ohne Lücke) im Uhrzeigersinn immer einen Platz weiter.



In der Regel wird das Kind in der Mitte keinen Platz finden, mit der Zeit aber unangenehme Emotionen spüren. Tauschen Sie entsprechend nach max. 1-2 Minuten das Kind in der Mitte, um mehrere diese Erfahrung in der Kreismitte machen zu lassen.

Diskutieren Sie anschließend darüber:

- Wie hat es sich in der Mitte angefühlt – zu Beginn und im Laufe der Zeit?
- Wie hat sich die Gruppe auf dem Stuhl gefühlt?
- Welchen Eindruck hat das Kind in der Mitte gemacht?
- Wieso haben die Kinder im Stuhlkreis keinen Platz gemacht?

Didaktischer Hinweis: Diese Methode gibt ein erstes Gefühl dafür, wie sich Mobbing-Opfer fühlen. Je länger das Kind in der Mitte steht und nach einem Platz sucht, desto frustrierter wird es. Es fühlt sich allein gelassen gegenüber einer Gruppe, die in sich geschlossen ist. Vielleicht fühlt das Kind auch Wut.

Die Gefühle sind sehr unterschiedlich und gerade in der Grundschule sollte das Spiel nicht zu lange pro Runde gespielt werden. Dennoch bietet diese einfach umzusetzende Methode Anlass für Gespräche und eine erste Sensibilisierung, auf die man sich auch im weiteren Verlauf des Moduls immer wieder beziehen kann.